



Praxisfall: Behandlung einer Risikoträchtigkeit bei einer Hündin

von Dr. med. vet. Peter Berger

In unserer Praxis wurde eine Hündin der Rasse „Germanischer Bärenhund“, 3 Jahre alt, vorgestellt.

Die Hündin „Alsuna“ war eine Rücknahme der Züchterin nach 3 Jahren, weil sie wegen Abort und einer in einer tierärztlichen Klinik festgestellten Gebärmutterentzündung von der Besitzerin als Zuchthündin nicht mehr akzeptiert wurde.

Vorbericht

Im Jahr 2016 und 2017 traten nach Angaben der Käuferin Zyklusstörungen bei der Hündin auf, in Form von blutigem Scheidenausfluss alle 4 Wochen.

Im April 2018 kam es nach einer ungewollten Fehlbedeckung zum spontanen Abort in der 6. Trächtigkeitswoche. In einer tierärztlichen Klinik wurde mittels Ultraschalluntersuchung eine Gebärmutterentzündung festgestellt und eine Empfehlung zur Kastration ausgesprochen. Das Tier wurde behandelt mit Antibiose und Alizin® (einem Progesteronhemmer, zur Auflösung des Gelbkörpers und Ausschwemmung des Uterusinhalts). Im Juni 2018 wurde wegen einer Pyometra (eitrige Gebärmutterentzündung) wiederholt eine Behandlung mit Antibiotika und Alizin® durchgeführt.

Vorstellung und Untersuchung

Im September 2018 wurde diese Hündin in unserer Praxis vorgestellt. Durch Ultraschalluntersuchung wurde eine Trächtigkeit diagnostiziert und gleichzeitig bestand ein leicht trüber Scheidenausfluss.

An uns wurde die Aufgabe gestellt, eine ungestörte Trächtigkeit zu ge-

währleisten. Daher wurde nach der klinischen Untersuchung eine Scheidentupferprobe für das Labor entnommen zur Klärung bakteriologischer, virologischer und mykologischer Besiedlungen.

Ergebnis dieser Laboruntersuchung

- Chlamydien und Herpes: negativ
- mykologische Untersuchung: negativ
- Mykoplasmen: positiv
- Bakteriologische Untersuchung: hoher Gehalt an *Escherichia coli*, mäßiger Gehalt an *beta*-hämolyisierenden Streptokokken

Therapie

Nach dem Ergebnis eines Antibiogramms wurde ein antibiotischer Therapieplan aufgestellt. Die Mykoplasmen wurden als bestandsimmanent und für die Fruchtbarkeit nicht relevant eingeschätzt und daher nicht behandelt.

Da die vorangegangenen Antibiotika keinen dauerhaften Erfolg gehabt hatten, wurde zusätzlich für die Hündin „Alsuna“ eine isopathische und eine Stoffwechselbehandlung entwickelt.

Schritt 1: ab erstem Therapietag für 14 Tage

- Antibiotikum Amoxiclav 400/100 für 14 Tage und
- zur Ausleitung der Bakterienrümmer, bzw. CWD's (cellwall deficient forms) VETOKEHL® Not D5 Tropfen 2x täglich je 2 ml

- Zur Stabilisierung des Stoffwechsels wurden HEXACYL® Tropfen 1x täglich 3 ml, SANUVIS® Tabletten 2x täglich je 3 Tabletten, SELENOKEHL® D4 Tropfen 1x täglich 3 Tropfen oral appliziert.

Schritt 2: nach 14 Tagen Umstellung der isopathischen Therapie auf

- FORTAKEHL® D5 Tabletten 2x täglich je 2 Tabletten, zunächst für 7 Tage, dann 5 Tage Pause, danach wieder 2 Tage FORTAKEHL® D5 Tbl. 2x 2 tgl. – 5 Tage Pause –, 2 Tage dito
- ab 23. Therapietag erhielt die Hündin morgens: VETOKEHL® Muc D5 Tbl. 1x 3 täglich, für 5 Tage, 2 Tage Pause, dito
- abends: VETOKEHL® Nig D5 Tbl., 1x 3 täglich, für 5 Tage, 2 Tage Pause, dito
- ab 28. Therapietag SANUKEHL® Coli D6 Tr., 1x 3 ml tgl. für 10 Tage
- ab 37. Therapietag SANUKEHL® Strep D6 Tr., 1x 2 ml tgl. für 10 Tage.

Die Dosierung der isopathischen Arzneien wurde nach bioenergetischer Testung festgelegt.

Die Risikoträchtigkeit dieser Hündin wurde am 10.12.2018 per Kaiserschnitt erfolgreich beendet. Es wurden 2 gesunde Welpen lebend und 1 Welpe tot entwickelt.

Die Hündin hatte psychische Probleme mit Welpen. Sie hatte einen Welpen einer anderen Hündin ohne ersichtlichen Grund getötet. Darum wurden die Welpen von Hand aufgezogen.



Fazit

Trotz nachgewiesener hochgradiger bakteriologischer Besiedlung der Scheide der trächtigen Hündin, die bereits vorher einen Abort und eine Gebärmutterentzündung gehabt hatte, konnte durch die kombinierte antibiotische Therapie und parallele Verabreichung isopathischer Arzneimittel sowie der Stoffwechselbehandlung ein ungestörter Verlauf der Trächtigkeit und die Geburt gesunder Welpen erreicht werden. □



Bild: 2 Welpen

Anschrift des Autors:

Tierarztpraxis für
ganzheitliche Medizin

Tierarzt Peter Berger jun.,
Dr. med. vet. Peter Berger sen.

Drosaer Gartenstraße 150
06386 Osternienburger Land
OT Drosa

E-mail: berger-drosa@t-online.de

Telefon: 034979-21353